

Schützenverein Edelweiß Attenhausen e.V.

Vereinsgeschichte des Schützenvereines „Edelweiß Attenhausen e.V.“ Aufgestellt zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 2020

Unser Vereinsmitglied Michael Boneberger hat umfassend recherchiert und für die Zeitspanne 1920 – 1950 folgende Ergebnisse zusammengetragen und uns hinterlassen.

1920 Erst Im Herbst 1920 wird der Schützenverein Edelweiß Attenhausen gegründet.

Ein Gründungsprotokoll liegt uns leider nicht vor.

Die umliegenden Schützenvereine sind zum Teil erheblich älter.

So sind Edelweiß Frechenrieden 1896 – Bavaria Hawangen 1903 – Schützenlust Sontheim 1904 – Alpenrose Engetried 1906 gegründet.

Im Gasthaus Friedenslinde – Besitzer Martin Frehner- auch beim „oberen Wirt“ genannt, versammelten sich ca. 25 Bürger zur Gründung des Vereines.

Zum 1. Schützenmeister wird **Max Rinninger** - Bäckermeister und Kolonialwarenhändler - gewählt.

Sein Stellvertreter wird **Josef Birkle** (Hs.Nr. 65).

Als Gründungsmitglieder, die vielen von uns noch persönlich bekannt waren, können wir mit Bestimmtheit nennen:

Xaver Rinninger (gestorben 1975) - Hausname beim Kalkbrenner – heute Josef Zick

Josef Schmid (gestorben 1989) - Hausname beim Küfer – heute Karl Schmid

Thomas Weber (gestorben 1988) – heute Huber Georg

Das Schießjahr erstreckte sich damals von November bis März.

Es war ein Schießstand vorhanden, der am jeweiligen Schießabend, in der Gaststube aufgebaut werden musste.

Der Schießstand wurde in Richtung Stammtisch mit einer Bretterwand abgeschirmt.

Da die Länge der Gaststube nicht ausreichte, befand sich das Ziel im angrenzenden Nebenzimmer, in das durch einen Mauerdurchbruch hindurch-geschossen wurde.

Bei Nichtgebrauch war die Öffnung durch ein Bild verdeckt.

Geschossen wurde mit dem Vereinseigenen Zimmerstutzen auf 10-er Scheiben in der Regel 1-3 Serien zu je 5 Schuss. Die Munition stellte der Verein.

Kegelschießen oder Spekulier-Schießen beendeten fast jeden Schießabend.

Ausgeschossen wurden dabei stets mehrere Maß Bier, die gemeinschaftlich getrunken wurden.

1925 Bis 1925 hatte sich der Verein soweit gefestigt, dass man sich um das Gauschießen für das Jahr **1926**, innerhalb des damaligen Schützengaus Sontheim, erfolgreich bemühte.

Bei den Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung kam es dann offensichtlich zu Meinungsverschiedenheiten mit der schwerwiegenden Folge, dass aus dem Verein Edelweiß ausgetretene Schützen im Herbst **1925** einen **zweiten Schützenverein in Attenhausen**, mit dem Namen „**Schützengesellschaft Alpenrose Attenhausen**“, gründeten.

Das Vereinslokal war das „Goldene Kreuz“ – Wirt und Hausherr war Johann Rinderle - auch beim „unteren Wirt“ genannt.

Schützenmeister der Alpenrose wurde **Stefan Müller** (Hs.Nr. 51 ½). Den Posten des Stellvertreters übernahm **Josef Schmid** (Hs.Nr. 32).

Beim unteren Wirt war die Gaststube ebenfalls zu kurz, der dort vor der Wand stehende Schrank wurde geöffnet und so durch den dahinterliegenden Mauerdurchbruch hindurchgeschossen.

Im Schrank waren die verkäuflichen Raucherartikel wie Stumpen und Zigarren sowie die Briefmarken gelagert.

Die Postzweigstelle mit Telefon befand sich lange Jahre im Goldenen Kreuz.

Die **Mitgliederliste der Alpenrose des Schießjahres 1925/26** liegt uns vor (siehe Anlage). Diese 35 Schützen können wohl auch als die Gründungsmitglieder angesehen werden.

1926 Der nun kleinere Verein Edelweiß führte das Gauschießen 1926 trotzdem durch. Der Wettbewerb wurde auf 6 Schießständen, die auf der Nordseite des Vereinslokals Friedenslinde aufgebaut waren, ausgetragen.

Unterlagen über Beteiligung und Erfolg des Schießens liegen leider nicht vor.

Bei beiden Vereinen wurden im Wesentlichen vereinsinterne Gesellschaftsschießen durchgeführt und Schützenscheiben aus-geschossen.

Das noch vorhandene Schießbuch der Alpenrose von Oktober 1926 bis 1935 gibt uns darüber ausführlich Auskunft.

Die erwähnten Scheiben zieren heute noch unser Schützenheim.

Die älteste Schützenscheibe datiert vom 7.4.1926 erinnert an die wie es heißt furchtbare Teuerung im Jahre 1923.

Diese geschichtsträchtige Scheibe ist sehr dunkel gehalten und zeigt mittig den über das Land reitenden Sensenmann. Ein deutlicher Hinweis auf den kurz zurückliegenden 1. Weltkrieg.

Ringsum sind Beispiele der Teuerung aufgemalt wie zum Beispiel:

1Ltr. Milch 240 – 320 - 1100 * 1 Ltr. Bier 300 – 520 – 1800

1 Pfd. Butter 3000 – 3500 - 2600 * Weißbrot 50 g 50 – 150 – 300

Die Währung ist die Mark, wobei Anfang des Jahres wohl die reale Zahl stand. Mitte des Jahres waren es Millionen und im November des Jahres Milliardenangaben.

Diese Erinnerungsscheibe wurde vom Verein ausgelobt und von Joseph Schmid gewonnen.

Diese Zeit ist heute einfach nicht mehr vorstellbar.

Dass damals das Schützenwesen in Attenhausen trotzdem bereits hoch im Kurse stand, sei am Vergleich der Mitgliederzahlen des am 4.1.1925 gegründeten Schützengaus Ottobeuren aufgezeigt.

Die 8 Vereine Ottobeuren, Eldern, Böhen, Hopferbach, Günzegg, Karlins, Ollarzried und Hawangen meldeten zusammen 167 Vereinsmitglieder.

Wie vorher erwähnt, hatte der Verein Alpenrose bereits 35 Gründungsmitglieder.

1933 Beide Vereine waren dem Schützengau Unterbezirk Sontheim zugeordnet.

Als 1933 der amtierende Schützenmeister Max Rinninger der Edelweißschützen zum Bürgermeister bestimmt wurde, übernahm **Leonhard Singer** (Hs.Nr. 49) dessen Amt im Verein. Stellvertreter und somit 2. Schützenmeister war **Franz Josef Nägele** (Hs.-Nr.46) Der an Mitgliedern stärkere Verein war nach wie vor die Schützengesellschaft Alpenrose.

1938 Für das Jahr 1938 hat uns Thomas Weber folgende Mitgliederliste der Edelweißschützen hinterlassen:

Rinninger Max Bäckermeister
Singer Leonhard Bauer
Nägele Franz Ortsbauernführer
Merk Ziprian Wagnermeister
Rinninger Xaver Maurer
Rinninger Xaver Bauer und Kalkbrenner
Martin Josef Bauer
Arzt Anton Bauer und Viehhändler
Prestele Johann Lehrer (1934-38)
Inninger Melchior Bauernsohn
Frehner Martin Gastwirt

Die Vollständigkeit der Liste ist nicht gesichert.

In der Folgezeit bekam der Verein Edelweiß dann allerdings Auftrieb, da es dem jugendlichen Gastwirtssohn Frehner Martin jun. gelang, gleichgesinnte Jugendliche für den Verein, dessen Vereinslokal ja die elterliche Gaststätte war, zu werben.

Unser Vereinskamerad Boneberger Michael nennt dazu folgende Jungschützen:
Albrecht Karl, Bertelmann Josef, Boneberger Michael, Frehner Martin jun., Fröhlich Stefan und Pfeiler Josef.

Ein besonderes Ereignis war beim Schützenverein Edelweiß offensichtlich das Silvester Schießen. Die Gastwirtin Rosa Frehner verstand es nämlich zum Neujahrsbeginn guten Punsch und Backwerk den Vereinsmitgliedern zu servieren.

Bei Beginn des zweiten Weltkrieges 1939 zählte der Verein ca. 25 Mitglieder. Von beiden Vereinen wurden immer mehr Schützenkameraden Soldaten, so dass nach einigen Kriegsjahren der Schießbetrieb eingestellt wurde und somit das Vereinsleben vorübergehend erloschen war.

1945 Als die Besatzungsmächte 1945 das Bestehen aller Vereine untersagten, hatten sich die Schützenvereine offensichtlich schon von selbst inoffiziell aufgelöst.

Nachdem die große, heute nicht mehr vorstellbare Nachkriegsnot, langsam abflaute und sich wieder ein normales Dorfleben ermöglichte, erwachte auch wieder der Hang zu Brauchtum, zu ländlicher Kultur und Heimatverbundenheit und damit besonders eng verbunden ist auch das Schützenwesen.

Die damals zuständige Militärregierung erlaubte ab 1950 den Schießsport mit dem Luftgewehr.

Der bewährte Schützenmeister **Anton Specht** von der Alpenrose wurde aus diesem Grunde von einigen ehemaligen Vereinsmitgliedern aufgefordert, eine Versammlung zur Neugründung des Schützenvereines Alpenrose einzuberufen.

1950 Bei der im Herbst 1950 stattgefundenen Versammlung gelang die Gründung des Vereines Alpenrose. Das Amt des 1. Schützenmeisters übernahm **Anton Specht**. Sein Stellvertreter wurde **Josef Schmid**. Ein Gründungsprotokoll ist nicht vorhanden.

Bei dieser Gründungsversammlung war auch Melchior Inninger von den Edelweißschützen anwesend. Er hatte bereits vor und während der unseligen Kriegszeit die Aktivitäten des Vereines Edelweiß Attenhausen geleitet. Er wollte bei der vorher erwähnten Gründungsversammlung erreichen, dass evtl. abwechselnd 1 Jahr beim unteren Wirt (Goldenes Kreuz) und 1 Jahr beim oberen Wirt (Friedenslinde) geschossen wird. Dies stieß jedoch auf wenig Gegenliebe.

1951 Somit wird dann ein Jahr später im Herbst 1951 der Verein Edelweiß Attenhausen ebenfalls wieder gegründet. Ein Gründungsprotokoll ist ebenfalls nicht vorhanden.

Bei dieser Gründung wird **Melchior Inninger** als 1. Schützenmeister bestätigt. Sein Stellvertreter wird **Josef Pfeiler**.

1952 Der Verein Alpenrose meldet beim Gau 10 Vereinsmitglieder. 1. Schützenmeister ist nun **Josef Gossner**. Sein Stellvertreter ist **Georg Hatzelmann**.

Die älteste Schützenscheibe nach dem Kriege stammt ebenfalls von der Alpenrose. Am 19.1.1952 wird eine, aus heutiger Sicht sehr bescheidene Ehrenscheibe aus-geschossen. Gestiftet hat diese Scheibe Josef Gossner. Gewonnen hat sie Michael Bestler. Auf die Scheibe haben 22 Schützen geschossen (10 sind gemeldet) unter anderem auch der Dorfpfarrer Johann Albertshofer.

1952 waren die Nachwirkungen des Krieges noch deutlich spürbar, sodass nicht alle Mitglieder die Beiträge bezahlen konnten oder wollten, und deshalb nicht offiziell gemeldet waren. Ob der Herr Pfarrer unter den „Schwarzsützen“ war ist nicht bekannt.

1954 Beim Sportschützengau Ottobeuren werden vom Verein Edelweiß erstmals 12 Schützen (1 Jungschütze 11 Schützen) offiziell gemeldet. Vermutlich wurde auch da etwas geschummelt.

Das Schießen wird unter den gleichen örtlichen Bedingungen wie vor dem Krieg fortgesetzt. Allerdings wird nun zunächst vorrangig mit dem Luftgewehr geschossen. Nach wie vor finden die Schießabende nur in den Wintermonaten statt und dienen vornehmlich der Unterhaltung.

1958 Das Schießbuch unseres Vereines von 1958 bis 1966 gibt darüber Auskunft.

Beliebt war immer noch das Kegelschießen, bei dem 2 Mannschaften gegeneinander Bier- oder Schorle Maßen aus-schossen, die natürlich miteinander getrunken wurden, deren Bezahlung allerdings sportlich ermittelt wurde.

Ich selbst (Skibba) habe mit dieser Sportart ebenfalls noch Erfahrungen gesammelt und kann mich erinnern, dass wie bei allen großen Wettkämpfen, kleine Unregelmäßigkeiten vorkommen konnten. Denn zu vorgerückter Stunde, wenn der sonst scharfe Blick der Schützen nicht nur durch die hohe Rauchentwicklung etwas getrübt war, kam es vor, dass die Kegelaufsteller der Treffsicherheit oft etwas nachhelfen indem sie vom Kanapee im Nebenzimmer in dem sich ja das Ziel befand, auf den Boden sprangen und die Erschütterung sich entsprechend positiv auf den Fall der Kegel und des nachfolgenden Bierausstoßes bemerkbar machten.

Der Verein wurde Dank der umsichtigen Vereinsführung von Melchior Inninger nun von der nachrückenden Jugend bevorzugt.

Aus diesem Grunde wurde auch jedes Jahr ein Kehraus veranstaltet.

Ein jährliches Preisschießen konnte durchgeführt werden. Die rührige Vorstandschaft, allen voran der emsige Kassierer Mayer Rudolf (Schreiners Rudl) waren immer bemüht gestiftete Sachpreise zu ergattern, damit es möglich war, trotz geringem finanziellem Einsatz, jedem Schützen einen Preis zukommen zu lassen.

1959 Im Jahr 1959 konnte der Verein Edelweiß die heute stattliche **Schützenkönigskette** anschaffen. Gekauft wurde diese Kette beim Goldschmiedemeister Bergmüller in Mindelheim zum Preis von DM 260,-.

Um die Kette auch gebührend sichtbar im Vereinslokal Friedenslinde aufzubewahren, fertigte der Schreinermeister und Vereinskamerad Michael Boneberger einen Schaukasten an, der von Ludwig Blank ausstaffiert wurde. (heute noch vorhanden aber nicht mehr im Einsatz).

1961 Die Schützenkette wurde vom damals amtierenden Schützenkönig, dem 1. Schützenmeister Melchior Inninger, bei der Fahnenweihe 1961 in Eldern zum ersten Mal getragen.

Der Festzug bei dieser Fahnenweihe war zugleich der erste öffentliche Auftritt des Vereines über die Dorfgrenze hinaus. Den Vereinsmitgliedern hat dies offensichtlich gefallen, denn nun beteiligten sich stets auch mehrere Schützen an den Gauschießen. Sogar am Bezirksschießen in Sonthofen beteiligten sich mehrere Schützen am Wettkampf und am Schützenzug.

1962 Im Mai 1962 führte der Verein Edelweiß ein öffentliches Sternschießen durch. Geschossen wurde im Saal der Friedenslinde auf 6 Schießständen. 104 Schützen beteiligten sich daran.

Bei der Preisverteilung war der Gauschützenmeister Michael Albrecht voll des Lobes bezüglich Organisation und Durchführung und meinte, dass sicher auch die Ausrichtung eines Gauschießens für den Verein kein unlösbares Problem sein könne. Die Vorstandschaft konnte sich dann aber doch nicht dazu durchringen.

Beim Verein Alpenrose wurde zwischenzeitlich 1955 der Schützenmeister Josef Gossner durch **Josef Faulhaber** abgelöst.

Dieser wurde dann 1962 von **Leonhard Könis** als **1. Schützenmeister** ersetzt. Stellvertreter und 2. Schützenmeister war dann **Richard Klausner**.

Die Mitgliederzahl bei der Alpenrose stagnierte während die Edelweißschützen steigende Mitgliederzahlen verbuchen konnten.

1963 wird bei den Edelweißschützen ein zweiter Schießstand notwendig.

Geschossen wird nach wie vor in der Gaststube der Friedenslinde.

Die Fensternische wurde erweitert, denn das Ziel befindet sich ja im Nebenzimmer, und war nun mit einem Schiebefenster versehen.

Zum bisher gepflegten Gesellschaftsschießen kommt der sportliche Wettkampf in Form des Fernwettkampfes (Vorgänger des Rundenwettkampfes) hinzu.

Beim Gauschießen **1963** in Karlins gewinnt unser Verein erstmals einen Pokal, den C-Klassenwanderpokal des Schützengaus Ottobeuren.

1964 bewirbt sich die Vorstandschaft erfolgreich um das Gauschießen 1965.

1964 turnusgemäße Neuwahlen – siehe Anlage – 1.SM bleibt Inninger Melchior

Mitgliederstand 1964: 43 aktiven Schützen – 2 Damen -
1 Jungschütze (August Sonntag)

Beim Schützenfestzug anlässlich des **Bezirksschießens**, das **1964** im Rahmen der 1200 Jahrfeier in Ottobeuren stattfand, beteiligen sich die beiden Vereine, Alpenrose und Edelweiß, gemeinsam.

Eine kleine Medaille an unserer Schützenkette erinnert an diese sportliche Großveranstaltung im Gau Ottobeuren.

1965 Am Samstag, den 26. Juni 1965 um 13 Uhr eröffnet ein Böllerschuss das 29. Gauschießen des Sportschützengaus Ottobeuren in Attenhausen.

Der neue 1. Gauschützenmeister **Karl Erdle**, der Schirmherr **Landrat Martin Frehner**, zugleich Mitglied unseres Vereines, und unser 1. Schützenmeister **Melchior Inninger** eröffnen den Wettkampf und geben den ersten Schuss ab.

28 Doppelzugstände waren im Hofe der Friedenslinde unter einem Zeltanbau im Schutze der großen Kastanienbäume aufgebaut.

365 Ehrengaben standen auf der Festscheibe für die Schützen bereit.

Hervorzuheben bei der Organisation des Wettbewerbes sind die Vereinsmitglieder Miller Willi, der die sportliche Seite betreute und der junge August Sonntag, der das Kassenwesen organisierte und verantwortete.

Jedem Schützen stand beim Schießen noch eine „Schützen Liesl“ oder ein Schreiber zur Seite, die mit am Schießstand saßen und die Treffer der Einzelscheiben auf der Schieß-Bolette des jeweiligen Schützen notierte. Ob das die Schützen doppelt motivierte ist nicht festgehalten.

Die Preisverteilung fand am **11. Juli 1965** im bereits erwähnten Zeltanbau statt.

Das Schießprogramm des Gauschießens liegt diesem Protokoll bei.

Der C-Klassen-Pokal wurde zum dritten Mal und somit endgültig gewonnen. Die Mannschaft stieg in die B-Klasse des Gaus auf.

Das Gauschießen hatte eine erfreulich ansteigende Mitgliederzahl zur Folge. Ab Herbst **1965** wurde deshalb dann im **Saal der Friedenslinde auf 6 Schießständen** geschossen.

Die älteren Schützen waren allerdings überzeugt, dass dadurch die Gemütlichkeit, die den Schießabenden bis dahin anhaftete, verloren sei.

Mehrere Schützen waren dann auch bei beiden Vereinen Mitglied.

1966 Mitglieder 1966:	Edelweiß	Alpenrose
Schützen	56	12
Junioren	6	2
Jugend	5	2
Passiv	1	-

1967 Die Zusammenlegung der Schützenvereine.

Auf Betreiben der Vereinsführungen Melchior Inninger und Michael Boneberger von Seiten der Edelweißschützen und Leonhard Könis und Richard Klausner von Seiten der Alpenrose wird die Vereinigung der beiden Vereine vorbereitet.

Bei einer gemeinsamen Generalversammlung wird nach 42 Jahren unter den Augen des Gauschützenmeisters Karl Erdle dieser vernünftige Schritt getan.

Der Verein behält seinen Namen: Edelweiß Attenhausen

Wir entscheiden uns zum ersten gemeinsamen Schützenanzug. Graue Hose mit grauem Jackett und grünen Kragen dazu ein grüner Hut mit weißem Federspiel ergeben ein gelungenes Äußeres, das uns über 10 Jahre als die Attenhausener Edelweiß Schützen erkennbar macht.

1967 turnusgemäße Neuwahlen – siehe Anlage – 1. SM bleibt Melchior Inniger.

Geschossen wird nun jährlich abwechselnd beim oberen und beim unteren Wirt jeweils im Saal auf 6 Schießständen.

Der Verein beteiligt sich an den Rundenwettkämpfen des Gaus.

Die Nachwuchsarbeit wird wichtiger und der Begriff Jugendsportwart oder Jugendsprecher taucht auf.

1969 Das große Fest der Fahnenweihe

Die Patenschaft übernimmt unser Nachbarverein Edelweiß Frechenrieden.

Die Rolle der Fahnenmutter wird Frau **Barbara Pfeiler** übertragen.

Unter der umsichtigen Leitung unseres Schützenmeisters Melchior Inninger und des eigens für dieses Fest gewählten Festleiters Michael Boneberger, der auch maßgeblich die Anschaffung der Fahne voranbrachte, wird **vom 25. Juli bis zum 27. Juli 1969** gefeiert.

Das Programm liegt bei.

Am Kirchenzug beteiligen sich 13 Schützenvereine.

Ein morgendlicher Starkregen gefährdete die Veranstaltung zunächst erheblich.

Martin Frehner (Landrat) erhielt auf Anfrage beim Fliegerhorst Memmingerberg jedoch die gute Nachricht, dass eine kurzfristige Wetterbesserung eintreten wird.

Deshalb bleibt es beim Plan und der Festgottesdienst findet in einem würdigen Rahmen im Freien auf dem Sportplatz statt.

Pfarrer Burger (Frechenrieden) nimmt die Weihe vor.

Die Festjungfrauen, die Fahnenträgerin Marianne Kustermann und die Fahnenmutter Barbara Pfeiler begleiten die geweihte Fahne ins Festzelt.

An der Kriegergedächtnis-Kapelle wird der gefallenen und verstorbenen Vereinskameraden gedacht.

Nach der feierlichen Übergabe Zeremonie im Festzelt, präsentieren, unser Fähnrich **Ulrich Singer und seine Begleiter Anton Singer und Rudolf Mayr**, stolz die prächtige neue Vereinsfahne, die nun geweiht, die Zukunft des Vereines sichern wird.

Die Fahne wurde von der Fa. Eibl, München gefertigt. Kosten ca. 4.000, DM.

Die **Dorfseite** schmückt zentral, das Wahrzeichen von Attenhausen, die „einen Büchenschuss“, wie es überliefert heißt, vom Dorf entfernt, auf einen Hügel liegende, Dorfkirche Sankt Andreas.

Darüber das Kreuz, das Zeichen des Christentums mit dem Hinweis auf den hl. Andreas durch das angedeutete Andreaskreuz.

Eingerahmt ist dieses Motiv durch den Schriftzug des Vereines.

Vervollständigt wird die Seite durch die in einem Wappenschild dargestellte Krieger-Gedächtnis-Kapelle, gerahmt durch zwei Edelweiß im Dreispitz.

Die **Vereinsseite** zeigt den „Altschütz“ der mit beiden Beinen in seiner Heimat steht und diese auch bereit ist zu schützen.

Der prägnante Schriftzug „Schützentreue“ und „Heimattreue“ hebt dies nochmals deutlich hervor.

Im Hintergrund sind die Allgäuer Alpen sichtbar, die Heimat des Edelweiß.

Im Dreispitz sind die Embleme des Bayerischen Schützenbundes dargestellt auf dessen Basis wir unseren Schießsport ausüben.

Der finanzielle Grundstein zum Erwerb der Fahne war beim Gauschießen 1965 gelegt worden.

Der Festzeltaufbau war damals harte Handarbeit, denn für die Tragepfosten mussten jeweils Löcher per Hand gegraben werden.

Das Zelt stand hinter Gossners Bauernhof beim Wasserhaus.

Als Festkapelle war die Blasmusik Dietmannsried bestellt.

Am Sonntagnachmittag zieht dann der Festzug durch den Ort.

8 Musikkapellen begleiten die 26 teilnehmenden Schützenvereine aus den umliegenden Ortschaften, die unserer neuen Fahne die Ehre erweisen.

14 Festwagen runden den gelungenen Festzug ab.

Der Schützen-Festwagen von Helmut Thoma mit dem Motto – ein großer Hut tat beiden gut – erinnert an die relativ neue Gemeinsamkeit der Attenhausener Schützen.

Erwähnt werden muss, dass zum Abschluss des Festes, wie es heißt bei bester Bierzeltstimmung, der Festleiter und der Schützenmeister stimmungsgewaltig vor vollem Zelt das Lied „So ein Tag so wunderschön wie heute, der dürfte nie vergehn“ anstimmten.

Der Zeitungsbericht der Memminger Zeitung vom 29. Juli 1969 mit der Überschrift „Fünftausend sahen den großen Festzug“ liegt bei.

Ein Fotoalbum über das Fest ist vorhanden.

1969 werden wir dann noch **Patenverein bei der Fahnenweihe des Schützenvereines Alpenrose Engetried.**

Ausschlaggebend dazu war sicher mit die Freundschaft der beiden Schützenmeister Melchior Inninger und Michael Burger.

1970 Um die Jugend zu begeistern und mehr einzubinden erhalten unsere Jungschützen eine eigene Schützenkette. Somit wird der Jungschützenkönig stark aufgewertet.

Wir verlieren unser langjähriges Vereinslokal Friedenslinde (der Saal wurde geschlossen) und finden im Goldenen Kreuz ein neues Heim.

1970 turnusgemäßen Neuwahlen siehe Anlage – 1. SM bleibt Melchior Inninger

1971 Die Räumlichkeiten im Saal der Gastwirtschaft sind doch recht ungemütlich, **deshalb verstärkt sich der Wunsch nach einem eigenen Schützenheim.**

Auf dieses Ziel ausgerichtet gibt sich der Verein eine Satzung und wird in das Vereinsregister eingetragen.

Neuer Name: Schützenverein Edelweiß Attenhausen e.V.
Die Satzung liegt diesem Protokoll bei.

Richard Klausner 2. SM, hatte die Idee, das Schützenheim auf der aufgefüllten ehemaligen Kies- und Abfallgrube also Gemeindegrund (heute Albrecht Stefan) zu errichten.

Eine Holzbaracke, die bei der Fa. Martin, Ottobeuren abgebaut worden war, hatte er bereits organisiert und stand zum Aufbau bereit.

Dann hat sich jedoch die Gemeinde, die ein Schlachthaus (Hausschlachtungen wurden verboten) und ein größeres Feuerwehrhaus benötigte, mit eingebracht und einen Mehrzweckbau, in dem auch die Schützen Platz finden könnten, in Aussicht gestellt.

Ein Bauausschuss wird gewählt und folgende Schützen bestimmt:

Richard Klausner, Xaver Unglert und Helmut Thoma.

1972 Unter der Federführung von Bürgermeister Josef Katheiningner, selbst jahrelanges Vereinsmitglied und im Vereins-Ausschuss tätig, wird im **Juni 1972 mit dem Bau des Schützenheimes, das in einem gemeindlichen Mehrzweckbau integriert ist, begonnen.**

Die Schützen helfen von Baubeginn an mit und erbringen ca. 7000 Arbeitsstunden (Stundenbuch geführt von Helmut Thoma ist vorhanden).

Die gesamte Elektroinstallation des Baues wurde von unserem Vereinsmitglied Joachim Scholz ausgeführt.

Bürgermeister Josef Katheiningner verhandelte mit der Memminger Brauerei „Bürger und Engelbräu“ geschickt.

Die Inneneinrichtung Eckbank, Stühle und Tische, Schanktisch und Kühlung wurden von der Brauerei gestellt. (Sind aktuell 2020 noch in Betrieb).

Außerdem erhielt der Verein einen kostengünstigen Kredit über 10.000 DM.

Im Gegenzug verpflichtete sich der Verein 20 Jahre lang Bier und Limo von B & E abzunehmen.

Das Schießen kommt in der Bauphase verständlicher Weise zu kurz.

Da die Inbetriebnahme des neuen Schützenheimes eine höhere Belastung für den Verein mit sich bringt, stellte der Kassierer August Sonntag einen Haushaltsplan zusammen, der die zu erwartenden Kosten berücksichtigt.

Eine Anhebung der Mitgliederjahresbeiträge von bisher DM 3,-- auf DM 15,-- war unumgänglich und wurde von allen akzeptiert.

1973 Am 1. März 1973 findet der 1. Schießabend im neuen Vereinsheim statt.

Eine Schützenscheibe von Helmut Thoma gestiftet, erinnert an diesen Schießabend, der eine neue Ära des Schützenwesens in Attenhausen einläutete.

Die Scheibe wird von seiner Frau Christine geschossen und hängt über dem Eingangsbereich.

11 moderne Zugstände (für LG/LP 10 m) (Fa. Wurster, Memmingen) und 2 Zimmerstutzenstände (15 m) und ein gemütlicher Aufenthaltsraum (ca. 50 Plätze) nebst Küche und Toilettenanlage stehen zur Verfügung.

Der Schießraum lässt sich als Veranstaltungssaal nutzen. (ca. 120 – 150 Plätze)

Beheizt werden die Räume mit 2 Ölofen über eine zentralen Ölversorgung. Vor allem im Saal ist die Heizung ein Schwachpunkt, zumal Isolierung zur damaligen Zeit fast ein Fremdwort war.

Die Bewirtung übernimmt unser Vereinsmitglied Richard Klausner mit seiner Frau Rita.

1974 Auf Wunsch des langjährigen 1. Schützenmeisters Melchior Inninger, der mehr als 30 Jahre dem Verein vorstand, wird bei den turnusgemäßen Neuwahlen 1974 eine auf die Zukunft ausgerichtete Verjüngung der Vorstandschaft und Vereinsführung, wie folgt, vollzogen.

1. Schützenmeister	Erwin Skibba
2. Schützenmeister	Ulrich Singer
Rechnungsführer	August Sonntag
Schriftführer	Helmut Thoma
Sportwart	Josef Gossner jun.
Vereinsausschuß:	Michael Boneberger Albert Inninger Jugendsportwart Josef Katheininger Richard Klausner Anton Könis Joachim Scholz Xaver Streitl
Rechnungsprüfer:	Otto Kaplan sen. Artur Rief
Zeugwart:	Ulrich Singer
Fahnenabordnung:	Ulrich Singer / Anton Singer / Rudolf Mayer
Bewirtung:	Richard Klausner mit seiner Frau Rita

Mitgliederstand 1974: Schützen 44 – 7 Damen - 6 Junioren – 9 Jugend
Passive 10 (fördernde Mitglieder)
gesamt 76

Melchior Inninger wird zum Ehrenschiitzenmeister ernannt.

Die **Südostpokalgemeinschaft** mit den Vereinen Wolfertschwenden, Dietratried, Böhen, Niederdorf, Kuttern-Günzegg und Wolferts wird mitgegründet. Die Satzung liegt vor.

Das erste Schießen wird in Attenhausen durchgeführt. 161 Schützen beteiligen sich. Die Preisverteilung findet in einem festlichen Rahmen unter Beteiligung der Musikkapelle Attenhausen statt. Die Wolfertschwendener Schützen reisen dazu sogar per Bus an. Wir erreichen allerdings nur den 4. Platz.

Beim Gauschießen 1974 in Sontheim stellen wir 2 Gauschützenkönige: Frehner Wolfgang wird Jugendkönig und Gossner Josef sen. wird Gauschützenkönig.

1975 wird unser Ehrenmitglied Xaver Rinninger zu Grabe getragen.

Eine vom Finanzamt geforderte Satzungsänderung zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit wird durchgeführt.

Die Vereins-Jahresbeiträge werden festgelegt:

Jugend bis 16 Jahre	DM 5,00	plus Versicherung	DM 1,00
Jugend bis 18 Jahre	DM 10,00	16-20 Jahre	DM 6,00
ab 18 Jahre	DM 15,00	ab 20 Jahre	DM 9,00

Eine **neue Teiler-Messmaschine** wird gekauft.

Die Zunahme von größeren Saalveranstaltungen macht eine Änderung der Bewirtungsform notwendig. Eine Einzelperson kann die Arbeiten nicht stemmen. Wir verteilen diese Arbeiten auf mehrere Schultern und unsere Schützenfrauen übernehmen die Hauptaufgaben wie Einkauf, Bewirtung, Reinigung und Abrechnung.

Die Schützen und die Katholische Landjugend messen sich auf dem Fußballplatz. Eine knappe Niederlage mit 3:7 Toren ist ein erträgliches Ergebnis.

Die Ölofenheizung erweist sich, wie bereits erwähnt, vor allem im Schießsaal als nicht ausreichend. Wir isolieren den Schießstand so gut es geht und setzen bei Bedarf Heizlüfter ein.

1976 trifft der erhoffte und beantragte **Zuschuss vom BSSB zum Schützenheimbau über DM 50.000**, - endlich ein und wird vereinbarungsgemäß an die Gemeinde weitergeleitet. Der Kredit bei B & E kann fertig getilgt werden.

Das Mehrzweckhaus ist durch die Fertigstellung der Kegelbahn und des Jugendheimes komplett und wird eingeweiht. Auf eine Feier verzichten die Schützen, da das Vereinsheim doch schon seit 1973 genutzt wird und vorab den Segen der Kirche bereits erhalten hatte.

1977 wird mit der Gemeinde Attenhausen ein Nutzungsvertrag über das Schützenheim geschlossen. Dies wurde notwendig, da die anstehende Gemeindereform die politische Selbständigkeit der Gemeinde Attenhausen in Frage stellte und der Rechtsnachfolger klare Verhältnisse vorfinden sollte.

1977 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. – 1.SM bleibt Erwin Skibba

1978 übernehmen wir die Patenschaft für die neue Vereinsfahne des Schützenvereines Bavaria Hawangen.

1979 Die Vorstandschaft bewirbt sich erfolgreich um das **Gauschießen 1980**. Die Mitgliederzahl überspringt erstmals die 100:
9 Schüler-14 Jugend-9 Junioren-13 Damen- 38 Schützen-25 passiv ergeben **106 Vereinsmitglieder**.

Die Vereinsbeiträge werden 1979 erstmals per Bankeinzugsverfahren abgebucht.

1980 Am 3. Mai 1980 feiern wir mit einem Festabend das 60. Gründungsjubiläum unseres Vereines. Das Protokoll über den Festabend liegt bei.
Die Vereinsmitglieder **Josef Katheining** und **Josef Frank** werden zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.

36 Mitglieder entscheiden sich für ein neues Schützengewand. Ein grauer Trachtenjanker mit grüner Stickerei auf dem Kragen mit grüner Batistkrawatte dazu eine schwarze Hose geben uns künftig ein moderneres und jüngerer Outfit. Auf einen obligaten Hut wird mehrheitlich verzichtet.

Das 44. Gauschießen des Sportschützengaus Ottobeuren wird anlässlich dieses Jubiläums in Attenhausen durchgeführt.

Die Schirmherrschaft übernahm unser Landrat Dr. Herrmann Haisch. An der Südseite des Schützenheimes war in einem Zeltanbau die Schießanlage mit ca.30 Schießständen untergebracht.
Am 9.Mai wird das Gauschießen eröffnet.
Unser Schirmherr Landrat Dr. Hermann Haisch, der 1. Bezirksschützenmeister Bernhard Oberst, der 1. Gauschützenmeister Karl Erdle und Schützenmeister Erwin Skibba gaben den ersten Schuss ab.

619 Schützen nehmen an diesem Schießwettbewerb teil.

450 Festpreise standen zur Verfügung.

Die Blattlauswertung erfolgte zum ersten Mal mit einer elektronischen Teiler-Messmaschine DISAG 2000.

Die Ringwertung wurde von unseren erfahrenen Schützen Richard Klausner und vom 2. Schützenmeister Ulrich Singer korrekt durchgeführt und von Gauvorstandsmitgliedern sporadisch überwacht.

Die Preisverteilung am 1. Juni 1980 erfolgte im Großzelt der Jugendveranstaltung „Sing in 1980“.

Die Festpreise waren in der nahen KFZ – Werkstatt der Fa. Ludwig Singer ausgestellt und dort verteilt.

Unsere Schützen nützen den Heimvorteil und wir stellen erneut zwei Gauschützenkönige.

Claus Thoma wird Gaujugendkönig und Goßner Helmut wird Gauschützenkönig.

Ein Grillfest hinter dem Schützenheim mit kostenloser Brotzeit und Freibier, als Dank für alle Helfer rundeten das große Fest ab.

Das Schießprogramm zum Gauschießen 1980 und ein Sonderprotokoll liegen bei.

Das Jubiläumsjahr wurde abgerundet durch den **ersten Schützenausflug** der uns nach Südtirol führte und von unserem Vereinskameraden August Sonntag hervorragend organisiert war. **Der Schützenausflug wird zur Tradition**, Liste anbei.

17 Schüler- 14 Jugend- 12 Junioren - 12 Damen- 47 Schützen und 26 passive ergeben 128 Mitglieder

1980 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage - 1. SM bleibt Erwin Skibba

1981 wird das Südostpokalschießen zum zweiten Mal bei uns durchgeführt. 160 Schützen nehmen daran teil. Wir gewinnen den Pokal zum 5. Mal.

Der 5 Gaue-Wettkampf wird zum Teil auf unserer Schießanlage durchgeführt. Die Preisverteilung dazu findet bei uns im Schützenheim statt. Die Musikkapelle Attenhausen begleitet diesen Abend.

1982 Eine Innenrenovierung, Mal und Tapezierarbeiten, des Vereinsheimes wird von Vereinsmitgliedern durchgeführt.

1983 feiern wird das 10-jährige Bestehen unseres Schützenheimes. Wir schießen die von Heinz Kusche geschnitzte und für diesen Anlass gestiftete Ehrenscheibe aus. Der geschnitzte heilige Sebastian, Schutzpatron der Schützen, der im Schützenheim aufgestellt ist, stammt ebenfalls von Heinz Kusche.

Unsere Patenvereine Alpenrose Engetried, Edelweiß Frechenrieden und Bavaria Hawangen laden wir aus diesem Anlass zu einem Freundschaftsschießen ein.

1984 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1. SM bleibt Erwin Skibba

1984 nehmen unsere Schüler- und Jugendmannschaft unter Führung von Jugendsportwart Albert Inninger am Oktoberfest-Landesschießen mit großem Erfolg teil. Die Jugend belegt Platz 5, die Schüler erreichen den 6. Platz. Außerdem belegt unsere Jugendmannschaft bei einem Jubiläumsschießen in Augsburg Platz 1 und erhält einen schönen Pokal.

Die Kontakte, die unsere Jugend in München knüpfen konnten führen zu überregionalen Vergleichsschießen mit Hin- und Rückkampf z.B. Gaimersheim/Ingolstadt oder Stuttgart. Die Verantwortung liegt beim Jugendsportleiter Albert Inninger.

Unser Junioren Schütze Albrecht Stefan wird für seine Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft vom Gau mit der Ehrung Sportler des Jahres ausgezeichnet.

Das erste Weinfest, Folge eines gelungenen Schützenausflugs mit großzügiger Weinprobe, wird organisiert. **Auch das Weinfest wird zur Traditionsveranstaltung.**

Für die Schützendamen (27 Mitglieder) wird eine eigene Schützenkette angeschafft und somit gibt es dann jeweils auch eine **Schützenkönigin**.

1985 wird unser überaus erfolgreicher Jugendsportleiter Albert Inninger auch zum Jugendsportleiter des Schützengaus Ottobeuren berufen.

3 Grundausstattungen für den 3-Stellungskampf werden gekauft.

1986 unsere Juniorenmannschaft wird vom Gau für die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft, mit der Ehrung, Mannschaft des Jahres ausgezeichnet.

Der Wettbewerb 3- Stellungskampf Luftgewehr für unsere Jugend wird gestartet.

Zwei Luftgewehrmannschaften schießen im RWK in der A Klasse auf Gauebene.

Die 1. Mannschaft schießt mit den Schützen Wolfgang Huber (381R) - Albrecht Stefan (377R) – Rief Christian (376R) und Goßner Helmut (373R) mit 1507 Ringen einen Gaurekord und legt den Grundstein zum späteren Aufstieg in die Bezirksliga.

Am Jungschützenausflug nach Rohrdorf/Nagold nehmen 40 Jungschützen teil. Unter Führung vom Jugendsportwart Albert Inninger und 1. Schützenmeister Erwin Skibba erlebt die Schützenjugend ein tolles Wochenende.

KK-Schießen mit Erinnerungsscheibe, Lagerleben und Freibad stehen auf dem Programm. Sogar eine größere Pressemitteilung im Nagolder Tageblatt sind wir wert.

Auf dem Rückweg machen wir in Sindelfingen im Sport Bad Halt. Der 10m-Turm wird von vielen zur Mutprobe genutzt. Der Schützenmeister lässt dabei allen den Vortritt und verzichtet großzügig.

Der Jugendausflug wird ebenfalls Tradition, Liste anbei.

1986 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1. SM bleibt Erwin Skibba

1987 wird ein großes sportliches Ziel erreicht.

Der Aufstieg der Luftgewehrmannschaft in die Bezirksliga ist geschafft.

Die Mannschaftsschützen sind:

Albrecht Stefan, Helmut Gossner, Wolfgang Huber und Simon Miller.

Die Ehrung durch den Gau zur Mannschaft des Jahres ist die Anerkennung der Leistung.

Ein Sau- und Wurstschießen wird erstmals organisiert.

Den ersten Preis, ein quicklebendiges Ferkel, wird dem Sieger Manfred Rief im Schützenheim übergeben. Über das weitere Schicksal des Schweines ist nichts bekannt.

Die Jungschützen (26 Jugendliche u. 7 Betreuer) aus Rohrdorf sind zum Gegenbesuch angereist. Im Schützenheimsaal wird ein Matratzenlager installiert. Spiel und Spaß, die Besichtigung der Memminger Altstadt, ein Besuch im Lerchenberger Zoo und ein Scheibenschießen lassen die 3 Tage schnell vergehen.

1988 wird unsere Schießanlage modernisiert.

10 elektrische Scheibenzugstände Marke Häring werden eingerichtet.

Die Schießhalle wird innen isoliert.

Die Beleuchtung der Trefferaufnahme wird ebenfalls erneuert.

Das Südostpokalschießen wird zunächst leider nicht mehr durchgeführt.
Jeder Verein hatte das Schießen zweimal organisiert.
Wir hatten zuletzt 9-mal gewonnen. Wir waren wohl die Spaß Bremse?

Unser Gründungsmitglied Thomas Weber wird in Memmingen zu Grabe getragen.

1989 steigt die Bezirksligamannschaft-LG leider wieder in die Gauklasse ab.

Unser Gründungsmitglied Josef Schmid wird zu Grabe getragen.

Wir beantragen für 1990 das 54. Gauschießen des Schützengaus Ottobeuren und bekommen den Zuschlag.

1989 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1. SM bleibt Erwin Skibba

1990 Am **21.4.1990** wird in einem intern gehaltenen Festabend mit dem Motto „**70 Jahre Schützenverein Edelweiß Attenhausen e.V.**“ gefeiert.

Die Rückschau in das Vereinsgeschehen und Ehrungen verdienter Mitglieder diente zur Einstimmung auf das nun bald beginnende Gauschießen.

Die Musikkapelle Attenhausen umrahmte diese Festveranstaltung musikalisch.

Die langjährigen und sich um den Verein verdient gemachten Schützenkameraden **Michael Boneberger** (2. Schützenmeister) und **Leonhard Könis** (ehemaliger Schützenmeister der Alpenrose) werden zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.

Am Samstag den 28.4. und am Montag den 30.4.90 entstand unter der sachkundigen Leitung unseres 2. Schützenmeisters Ulrich Singer die von allen gelobte, völlig überdachte Schießanlage mit 30 Schießständen in Form eines Zeltanbaues, wie vor 10 Jahren an der Südseite des Schützenheimes.

Am **4. Mai 1990 um 18 Uhr** wurde das **54. Gauschießen** durch unseren Schirmherrn Landrat **Dr. Hermann Haisch**, dem 1. Gauschützenmeister **Karl Erdle** und dem Schützenmeister **Erwin Skibba** eröffnet.

Unser Schießprogramm beinhaltet einige Neuerungen.

So werden die Gauschützenkönige nun auf der Festscheibe (bisher Punktscheibe) abgeschossen. Dies wird auch vom Gau übernommen.

Die Meisterschaften wurden erstmals mit einem Finalschießen beendet.
Auch diese Neuerung wird weitergeführt.

Den Luftpistolenschützen wird eine extra Festscheibe gewidmet.

Die Auswertung erfolgte über die vom Verein angeschafften neuen Ringlesemaschine und Teiler-Messmaschine.

Die Organisation erfolgte per Computer durch unseren Vereinskameraden Helmut Goßner.

Im Rahmen des Gauschießens wurde ein Lehrgang – Luftgewehr 3-Stellungskampf für Jungschützen- durch den Jugendsportwart Albert Inninger in Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger als Gaujugendsportwart Manfred Albrecht ebenfalls unser Vereinsmitglied, organisiert.

Der Lehrgang wurde vom Luftgewehr-Weltmeisterschützen Gottfried Kustermann geleitet.

Die Preisverteilung zum Gauschießen fand am **27. Mai 1990 ab 13 Uhr** im Großzelt der Jugendveranstaltung „Let's Fetz“ statt.

605 Schützen nahmen am Gauschießen teil.

Über 500 Festpreise standen im Festzelt zur Verteilung bereit.

Der Fest-ausklang mit der Klaus Amman Bigband im Festzelt war zwar ein musikalischer Leckerbissen an dem unser Vereinskassierer Rainer Watzlawik allerdings zu kauen hatte. Die kalte Witterung und der Sonntagabendtermin hielten viele vom Besuch dieser Veranstaltung ab, so dass kein finanzieller Erfolg möglich war. Die Jubiläumsscheibe ausgelobt vom Verein schießt Helmut Gossner.

Schießprogramm und Protokoll zum Gauschießen liegen bei.

1991 war ein besonders von sportlichen Erfolgen geprägtes Jahr.

Vier Mannschaften waren beim Rundenwettkampf erfolgreich.

Die Luftgewehrmannschaft mit den Schützen Albrecht Stefan, Huber Wolfgang, Rief Manfred und Albert Inninger schafften den erneuten Aufstieg in die Bezirksliga.

Die Luftpistolenmannschaft schaffte diesen Sprung ebenfalls mit den Schützen Helmut Gossner, Nikolaus Witt, Erwin Katheining und Albert Inninger.

Die Damenmannschaft mit den Schützen Claudia Rinninger, Helga Singer und Martina Bartenschlager belegten beim Endkampf der Damen des Schützenbezirkes Schwaben den zweiten Platz hinter der Kgl.Priv.Augsburg.

1992 Am **28. Februar 1992** wird der 80. Geburtstag unseres beliebten Ehrensützenmeisters Melchior Inninger (26.2.1912) im Schützenheim gefeiert. Die Laudatio hielt der 1. Schützenmeister Erwin Skibba. Die Musikkapelle Attenhausen begleitet dieses Geburtstagsständchen.

Bei dieser Gelegenheit werden langjährige Vereinsmitglieder mit den für vereinsinterne Ehrungen geschaffenen Glaskrügen und Weizengläsern nachträglich geehrt.

1992 wird die Sanierung und Erweiterung der zu kleinen Toilettenanlage im Schützenheim Vereins-seitig geplant und ein entsprechender Antrag an die Gemeinde gestellt. Ein Ortstermin wird vom Gemeinderat durchgeführt. Eine offizielle Planung wird veranlasst.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier spendet der Verein 800 DM zur Kirchen-Innenrenovierung.

1992 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1. SM bleibt Erwin Skibba

1993 laden wir unsere Patenvereine Engetried, Frechenrieden und Hawangen zu einem Freundschaftsschießen unter dem Motto „20 Jahre Schützenheim Attenhausen“ ein. Jede Mannschaft erhält einen Pokal.

Wir führen die 1. Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen durch.

Auch diese Veranstaltung wird zur Tradition.

Ein Wanderpokal wird aus-geschossen.

Die Preisverteilung erfolgt zusammen mit unserem Klausenschießen.

Alle Teilnehmer erhalten ein gebackenen „Klausen“.

20 Mannschaften mit 187 Schützen ermitteln an 3 Schießtagen den Dorfmeister.

Erster Sieger ist der „Bayern Fan Club“ vor den „Schneemaßföla“ und den „Vereinten Holzwurmjägern“.

1993 kann unsere **Jugendschützin Sandra Schmid erstmals für unseren Verein einen besonderen Erfolg erringen, sie wird Jugendschützenkönig des Bezirkes Schwaben.**

Unsere 1. Luftgewehrmannschaft steigt trotz guter Leistung aus der Bezirksliga leider wieder ab.

1994 können wir unseren Vereinskameraden August Sonntag für 30 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Vereinsvorstand und Vereinsausschuss ehren.

Der 1. Schützenmeister Erwin Skibba wird vom Verein und vom BSSB für 20 Jahre Schützenmeister mit dem BSSB-Schützenkrug und der Ehrennadel des BSSB in Gold ausgezeichnet.

Beim Festzug in Eldern, anlässlich des Gauschießens, treten wir mit 5 amtierenden Schützenkönigen an:

Bezirksjugendschützenkönig :	Sandra Schmid
Gau-Damenkönigin :	Elfriede Witt
Vereinsschützenkönigin :	Elfriede Witt wird durch ihre Schwester Claudia Rinninger vertreten
Vereinsjugendkönig :	Stefan Basler
Vereinsschützenkönig :	Florian Skibba

Die Luftpistolenmannschaft erreicht den 1. Platz in der Bezirksliga und wird vom Schützengau Ottobeuren zur Mannschaft des Jahres erkoren und geehrt.

Im Rahmen unseres Weinfestes wird die Südostpokalgemeinschaft offiziell aufgelöst.

Die Schützenmeister der Gemeinschaft sind eingeladen und der Pokalschützenmeister Josef Büchele aus Wolfertschwenden wird mit einem Geschenk, einer gravierten Zinnschale, verabschiedet.

Der verbliebene Überschuss von 250 € wird der Jugendarbeit des Schützengaus Ottobeuren zugeführt.

1995 zu Ehren des 75jährigen Bestehens unseres Vereines entscheiden sich die Schützen für einen neuen Schützenanzug in Form der schwäbischen Tracht.

Die schwarze Hose mit roter Weste und taubenblauem Janker wird nun unser Vereinsanzug.
Die rote Weste wird vom Verein bezuschusst.
Die Fahnenabordnung trägt den dazugehörenden Hut, den schwäbischen Dreispitz.

Am 4. 12.1995 feiern wir das 75. Gründungsjubiläum des Vereines im Schützenheim.

Ein Jubiläums-Weizenglas mit Motiv Pfarrhof wird aus geschossen.
Jubilare u. Ehrengäste erhalten dazu den für dieses Fest kreierten Keramikkrug.

Eine Schützenkette für den Luftpistolenkönig wird angeschafft.

Der Maibaum wird erstmals von den Schützen aufgestellt.

Unser Ehrenmitglied Josef Frank wird zu Grabe getragen.

1995 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1.SM bleibt Erwin Skibba

1996 wird unser beliebter Ehrenschiitzenmeister Melchior Inninger unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen.

1997 führt der Antrag an die Gemeinde von 1992 zum Ziel.

Der Schützenheim-Umbau wird gestartet.

Unsere Vereinsmitglieder opfern erneut ca. 1.500 Arbeitsstunden damit der Umbau kostengünstig und erfolgreich wird.

Unser Vereinskamerad **Ulrich Singer** wird für seine Verdienste um den Verein an seinem 60. Geburtstag zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Der Wettbewerb Seniorenscheibe wird gestartet. Schützen ab 50 Jahre schießen diesen Zusatzwettbewerb sitzend mit Auflage.

1997 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1. SM bleibt Erwin Skibba

1998 wird der Innenausbau des Schützenheimes abgeschlossen.

Wir erhalten zusätzliche Räumlichkeiten in Form von Umkleideraum, Vorratsraum für die Küche und dazu im Obergeschoss einen Auswertungsraum bzw. Büroraum.
Küche und Gastraum werden neugestaltet. Eine Zentralheizung auf Ölbasis ist eingebaut.
Der Getränkekeller ist mit einem Lastenaufzug verbunden.
Im Erdgeschoss ist die zentrale Toilettenanlage untergebracht.

Dass bei Umbaumaßnahmen auch Probleme entstehen können, mussten unsere Mauerfachleute Merk Michael und Huber Georg beim Mauern des kleineren Rundbogens im Eingangsbereich erfahren. Ein zu frühes Aus-schalen, es war auch bereits fast Feierabend, ließ den Bogen einfallen. Dies sollte natürlich möglichst niemand erfahren. Unter Absprache der Verschwiegenheit wurde die sofortige Reparatur durchgeführt ohne Rücksicht auf Feierabend. Die beiden Schützenkameraden mögen dem damaligen Handlanger (Schützenmeister Erwin Skibba) die Indiskretion verzeihen zumal die Tat ja auch bereits verjährt ist.

Nachdem die letzten Malerarbeiten von unseren Fachmännern Konrad Heckelsmiller und Schmid Karl erledigt waren, wird

am 6. November der 1. Schießabend im neu gestalteten Schützenheim durchgeführt.

Die Eröffnungsscheibe wird von Dieter Schmid geschossen.

Die Schützendamen entscheiden sich nun ebenfalls zu einer neuen Tracht.

Die 1. Luftpistolenmannschaft mit den Schützen Nikolaus Witt, Eugen Braitto, Josef Benz und Josef Walter steigt in die Bezirksoberliga auf.

1999 Am **10.10.1999** wird der Erweiterungsbau des Mehrzweckhauses mit Schützenheim eingeweiht. Ein Tag der offenen Tür folgt.

Die Gemeinde hat ca. 650 TDM und unser Verein ca. 50 TDM investiert.

Die Vereinsmitglieder haben ca. 1.500 Arbeitsstunden dazu geleistet. Besonders wurden die Mitglieder Richard Klausner und Ulrich Singer für ihre Leistungen belobigt.

Die 1. Luftpistolenmannschaft belegt in ihrer Gruppe den 1. Platz in der Bezirksoberliga.

Ein Sportfest wird von Albert Inninger und Hermann Rinninger organisiert. Ziel ist der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Training und Abnahme erfolgt in Ottoberuren.

Die Preisverteilung wird im Rahmen des Grillfestes durchgeführt.

Das Ehrenmitglied und der Gönner des Vereines Michael Boneberger wird zu Grabe getragen.

2000 Im Jahre 2000 feiern wir **80 Jahre Edelweiß Attenhausen.**

Das geplante Gauschießen wird jedoch an den Schützenverein Dietratried abgetreten, da dieser Verein sein 100. Gründungsjubiläum mit dem Gauschießen feiern will.

Der von August Sonntag gestiftete Jubiläumspokal wurde von Nikolaus Witt errungen.

Die Jubiläumsscheibe wird von Ulrich Singer geschossen.

Die Schüler und Jugendschützen besuchen das Schützenmuseum in Illerbeuren. Danach wird bei uns im Schützenheim ein Pokal, gestiftet von SM Skibba, aus geschossen. Sieger ist Thomas Schropp.

Unsere 38 Senioren (ab 1945) sind am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen geladen. Ehrungen und Rückblick mit DIAS von Josef Katheiningler runden den Nachmittag ab.

Den Beginn des neuen Jahrtausend feiern wir mit einer großen Silvesterparty im Schützenheimsaal.

Die Millennium-Scheibe gewinnt Richard Klausner.

Der Verein hat folgenden Mitgliederstand:

Schüler	9
Jugend	10
Junioren	12
Damen	37
Schützen	72
passiv	36
gesamt	176

2001 Die Vereinsführung wird verjüngt.

Nach 27 Jahren Vorstand stellt sich Erwin Skibba nicht mehr zur Wahl.

Die Weichen sind einvernehmlich gestellt und so wird der Wunschkandidat **Albert Inninger 1. Schützenmeister und Vorstand.**

Sein Stellvertreter wird **Herbert Benischke.**

Richard Klausner ein unermüdlicher Antreiber das Schützenwesen betreffend, er war ja unser erster Schützenheimwirt, 2. Schützenmeister und danach Sportleiter, wird zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Erwin Skibba wird im würdigen Rahmen zum Ehrenschiitzenmeister ernannt.

Die Laudatio erfolgt durch den neuen Schützenmeister Albert Inninger und seinem Stellvertreter Herbert Benischke.

Eine gemalte Schützenscheibe wird zum Dank überreicht.

Der Gauschützenmeister Richard Heinz und die Schützenmeister der Patenvereine sind anwesend und überreichen ebenfalls Präsente.

4 Luftgewehrschützen und 3 Luftpistolenschützen besuchen erstmals einen mehrtägigen Lehrgang für sportliches Schießen im Leistungszentrum Wiesbaden.

Der Lehrgang wird vom neuen 1. SM Albert Inninger und Fa. RAICO gesponsert.

Das langjährige Ehrenmitglied Josef Katheiner verstirbt überraschend.

Unter großer Anteilnahme wird unser Gönner und Altbürgermeister zu Grabe getragen.

Unsere Fahnenmutter Barbara Pfeiler verlieren wir ebenfalls durch Tod.

2001 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. Neu 1. SM Albert Inninger

2002 wird ein bereits geplantes Vereins-Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft in Form von Anstecknadeln (Entwurf Thomas Arnold u. ESM Erwin Skibba) für vereinsinterne Ehrungen verwirklicht.

Die Wand der Trefferaufnahme in der Schießhalle wird erneuert.

Josef Gossner sen.. wird für sein jahrelanges Wirken für das Schützenwesen in Attenhausen zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Beim gelungenen Schützenausflug nach Budweis/Tschechien, lernten wir die „kleine Böhmisches Blasmusik Treblinka“ kennen, sind voll begeistert und verpflichten sie zum Weinfest als Unterhaltungsmusik. Ein voller Erfolg!

2003 muss Albert Inninger aus zwingenden beruflichen Gründen die Vereinsführung zurückgeben.

Ehrenschiitzenmeister **Erwin Skibba übernimmt auf Bitte die Vorstandschaft und wird nochmals, zunächst für 1 Jahr, zum Schützenmeister gewählt.**

Wir beteiligen uns an der Aktion der Allgäuer Zeitung „Schützenhilfe für die Kartei der Not“

2003 Wir sind sicher, die Böhmisches Musikanten erneut zum Weinfest verpflichtet zu haben. Schriftliche gegenseitige Bestätigungen lagen vor. Der Saal ist voll, die Vorfreude groß. Um 20 Uhr steht fest, die Musikanten kommen nicht. Völkerverständigung klappt also nicht immer.

Unser Hausmusiker Helmut Thoma überbrückt die Zeit bis uns Musikanten aus Westerheim endgültig aus der Not helfen. Ein vergnügtes Weinfest ist gerettet.

2004 steigt die 1. Luftpistolenmannschaft aus der Bezirksoberliga in die Bezirksliga ab.

Auch unser Kassierer hatte schlechte Nachrichten.

Trotz Jahresabschluss obligat über einen Steuerberater endet eine Steuerprüfung mit einer Steuernachzahlung von ca. 3.000 €. Ärgerlich!

Zum Finalschießen der Aktion Kartei der Not in Heimertingen qualifizieren sich von unserem Verein Claudia Zick und unsere Jungschützin Daniela Kustermann.

Beide werden mit einem Geschenkkorb belohnt.

Die Aktion spielt schwabenweit über 450.000 € ein.

2004 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. 1. SM bleibt ESM Erwin Skibba

2005 feiern wir **85 Jahre Edelweiß Attenhausen.**

Für ihre besonderen langjährigen Leistung für den Verein erhalten **Singer Ulrich, Sonntag August und Watzlawik Rainer das Protektorats-Abzeichen des DSB.**

Unser Ehrenmitglied Josef Gossner wird zu Grabe getragen.

2006 bewirbt sich der Verein erfolgreich um das Gauschießen 2010.

Die Ältestenmeisterschaft des Schützengauges Ottobeuren wird auf unserer Anlage durchgeführt. 52 Schützen sind am Start. Wir gewinnen erstmals den Wanderpokal.

Ältester Schütze war unser Schützenkamerad Alexius Rinninger mit 83 Jahren.

2007 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. Neu 1. SM Wolfgang Huber

2007 nach 31 Jahren Vereinsvorstand stellt sich ESM Erwin Skibba nicht mehr zur Wahl.

Der Übergang auf die jüngere Generation ist gut vorbereitet und so wird der Wunschkandidat **Wolfgang Huber neuer Vorstand und 1. Schützenmeister**.
Sein Stellvertreter wird **Armin Basler**.

August Sonntag wird für seine über 40-jährigen Verdienste um das Schützenwesen im Verein und im Gau zum **Ehrenmitglied** ernannt. Eine handgemalte Schützenscheibe wird zum Dank überreicht.

2009 wird die Wahl der Vorstandschaft um 1 Jahr verschoben um das Gauschießen 2010 mit einem eingearbeiteten Team anzugehen.

2010 unsere **Luftpistolenmannschaft steigt erneut in die Bezirksoberliga, nun Schwabenliga genannt, auf**.

Die Schützen sind Braito Eugen, Goßner Helmut, Güthler Jörg, Katheiningen Erwin und Witt Nikolaus.

Am **16.04.2010** wird das **72. Gauschießen** des Schützengaus Ottobeuren in Attenhausen eröffnet.

16 Schießtage stehen zur Verfügung.

Die vorbildliche Schießanlage mit 24 komplett überdachten Ständen ist in einem Zeltanbau an der Südseite des Schützenheimes, wie vor 20 Jahren, untergebracht.

Die erfahrenen Schützenkameraden Ulrich Singer und Richard Klausner leiten die Rentnerriege ausgezeichnet, so dass der Auf- und Abbau der Schießanlage reibungslos und termingerecht gelingt.

Die Organisation des kompletten Ablaufes liegt in den Händen des 1. Schützenmeisters Wolfgang Huber und seinem Stellvertreter Armin Basler.

Das Sponsoring übernimmt Albert Inninger Fa. RAICO

Die EDV-Organisation wird von unserem Jugendsportleiter Thomas Schropp hervorragend gelöst.

Das Kassenwesen wird von Reiner Watzlawik verantwortet.

Die Festpreise werden von Frau Claudia Zick im Vorfeld verwaltet.

Der Schirmherr Landrat **Hans-Joachim Weirather**, der Bürgermeister **German Fries**, der Gauschützenmeister **Richard Heinz** und unser Schützenmeister **Wolfgang Huber** geben den ersten Schuss ab.

Der Wettbewerb ist rundherum sehr gut organisiert.

814 teilnehmende Schützen ergeben eine neue Bestmarke im Gau bei der Beteiligung.

557 Festpreise stehen für die Schützen bereit.

Die Preisverteilung am Sonntag 09. Mai 2010 wird im großen Festzelt, das zusammen mit der Musikkapelle Attenhausen, die ihr 150-jähriges Bestehen feierte, organisiert ist, abgehalten.

Ein großer Schützenzug, der 17 teilnehmenden Vereine, mit ca. 1000 Schützen, angeführt von unserer Musikkapelle bewegt sich um 9 Uhr vom Schützenheim zum Festzelt um am Gottesdienst, der der Preisverteilung vorangeht, teilzunehmen.

Ein von allen gelobtes und hervorragend organisiertes Gauschießen ist zu Ende.

Ein Festabend mit dem Thema 90 Jahre SV Edelweiß Attenhausen runden das Jubiläumsjahr ab. Die Vereinsgeschichte wurde dabei von Erwin Skibba ESM und Ehrenmitglied August Sonntag in Wort und Bild wiedergegeben.

Die Ehrengäste – stellv. Landrat Werner Birkle, BM German Fries, GS Richard Heinz und Abordnungen der Patenvereine – würdigten unseren Verein.

Josefine Singer und Hedwig Inninger werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Sie haben 30 Jahre lang die Bewirtung des Schützenheimes verantwortet.

Helmut Thoma wird ebenfalls zum **Ehrenmitglied** ernannt. Seine langjährige Treue und Verbundenheit zum Verein sowohl als Schütze, Musiker und Förderer werden honoriert.

Die vom Ehrenschiitzenmeister Erwin Skibba gewidmete Jubiläumsscheibe wird von Nikolaus Witt mit 4,5 T geschossen.

Zusammen mit der Musikkapelle Attenhausen wird erstmals ein Nikolausempfang vor dem Vereinsheim für die Allgemeinheit organisiert.

2011 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage 1. SM bleibt Wolfgang Huber.

2011 Nach 31 Jahren Kassierer Tätigkeit tritt Reiner Watzlawik nicht mehr zur Wahl an.

Die 1. LP Mannschaft wird von Schützengau Ottobeuren zur Mannschaft des Jahres ernannt. Seit 20 Jahren wird die Klasse Bezirksliga abwechselnd Bezirksoberliga gehalten.

Seit Beginn sind die Schützen **Gossner Helmut und Nikolaus Witt** dabei. Weitere Schützen sind heute **Josef Benz, Braito Eugen und Jörg Gühler**.

2012 das Mehrzweckhaus mit Schützenheim erhält neue Fenster. Dadurch wird eine Innenrenovierung des Schützenheimes notwendig. Die Arbeiten werden von verschiedenen Mitgliedern erledigt.

Der Wettbewerb Dorfmeisterschaft wird aufgewertet. Es wird nun auch ein Dorfkönig ermittelt. Erster Dorfkönig wird Monika Braunmüller vom TC Matchball.

Reiner Watzlawik wird mit einer gravierten Glastrophäe für seine umfangreiche Vereinstätigkeit nachträglich geehrt.

2013 Wir treten dem RWK für Senioren ab 60 Jahre bei.

Der Wettbewerb wird im neuen Auflage-Modus allerdings mit 40 Schuss ohne Zehntelwertung durchgeführt. Bisher war der sogenannte Bock, sprich die Auflage, erst ab dem Alter von 70 Jahren gestattet.

Die Senior-Schützen mussten bis zu diesem Zeitpunkt mit der Schlinge schießen.

Beim Schützenausflug ins Antholzer Tal besuchen wir die Tirol Arena und können auf der bekannten Biathlon-Schießanlage unter Aufsicht einige Schüsse im Liegendanschlag abgeben. Nicht alle waren dabei erfolgreich – es ist schwerer wie es aussieht!

2014 turnusgemäße Neuwahlen siehe Anlage. Neu 1. SM Philipp Schmidt

2014 Philipp Schmidt, bisher in der Jugendarbeit im Verein tätig, **wird zum Vorstand und 1. Schützenmeister gewählt. Basler Armin bleibt 2. SM**

Ehrenmitglied Ulrich Singer erfährt eine besondere Belobigung.

Laudator Augst Sonntag würdigte die **50 Jahre Vereinsarbeit.**

1969 - 1974 Fähnrich, von 1974 – 1992 zweiter Schützenmeister, außerdem 50 Jahre lang Zeugwart und „Mädchen für Alles“, wie Heizen, Lüften, Getränkekellerbestückung, Auf- und Abbau der Schießanlage, Betreuung der Waffen, Kleinreparaturen usw.

Beim Schützenheimbau 1972 und beim Erweiterungsbau 1998 hat er mit die meisten freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitsstunden erbracht.

Dass er jetzt seine Aufgaben altersbedingt abgeben will, bedauern zwar alle, aber das ist dem Lauf der Zeit geschuldet.

Ein dickes Danke und die Wünsche für stete Gesundheit ist Ihm von Seiten aller Vereinsmitgliedern gewiss!

Die Spiele der deutschen Fußballmannschaft bei der WM 2014 können per Puplic Viewing auch im Schützenheim verfolgt werden.

2015 Wolfgang Basler stellt sich als Hausmeister und Zeugwart zur Verfügung.

Georg Diepolder wird zur Würdigung seiner Verdienste um das Schützenwesen in Attenhausen **zum Ehrenmitglied** ernannt.

Mehrere Schützen beteiligen sich wieder am Oktoberfest Landesschießen.

2016 Erich Moser wird Bayerischer Vizemeister der Auflageschützen in seiner Altersklasse und nimmt als erster Teilnehmer aus Attenhausen an der Deutschen Meisterschaft in Dortmund teil.

Er wird vom Schützengau Ottobeuren zum Sportler des Jahres gekürt.

Die Homepage unseres Vereines ist fertig.

Unter www.edelweiss-attenhausen.de kann sich jeder über Termine und Veranstaltungen informieren.

2017 turnusgemäß Neuwahlen. Siehe Anlage 1. SM Philipp Schmidt bleibt

2017 Bürgermeister Alfred Gänsdorfer fungiert als Wahlleiter. Er hebt die Wichtigkeit unseres Vereinsheimes für das gesellschaftliche Leben in Attenhausen hervor und verspricht, wenn notwendig, Hilfe von Seiten der Gemeinde.

Die LP Mannschaft belegt den 1. Platz auf Bezirksebene und wechselt in die Bezirksoberliga. Philipp Schmidt belegt als Einzelschütze dieser Mannschaft ebenfalls den 1. Platz.

Auf Gauebene wird dieses Team auch zur Mannschaft des Jahres erkoren.

Dem Aufлагesschießen wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet.
Künftig wird in 2 Klassen geschossen: **60 – 70 Jahre** und **ab 71 Jahre**.

Beim Klausen-schießen gibt es 2 Erstplatzierte – **Auflage** und **Nichtauflage**
Beim Königsschießen – **Nichtauflage = Schützenkönig**
Auflage = Gewinner des Königspokal

Alle anderen Pokale bleiben beim alten Auswertungsmodus.

Diskutiert wird eine mögliche Umrüstung auf Elektronische Schießstände, allerdings ohne Entscheidung. Hauptproblem ist die zu geringe Breite der Schießhalle.

2018 die Beleuchtung der Schießhalle wird auf LED umgestellt. Die notwendige Neuverkabelung wird unter der Leitung des Vereinsmitglieds Christian Müller professionell durchgeführt.

Die Kosten der Renovierung übernimmt die Gemeinde.

Klaus Singer wird für seine 20 Jahre Schießausbilder der Jungschützen geehrt.

Der Schützenverein organisiert erstmals einen Christbaumverkauf, der sehr gut angenommen wird.

Der Erlös über ca. 1000 € wird auch in diesem Jahr, wie seit vielen Jahren im Rahmen der Weihnachtsfeier praktiziert, gespendet.

Das Seniorenschießen des Schützengaus wird erneut in Attenhausen durchgeführt.

Unsere Senioren siegen zum 5. Mal in Folge.

Senior-Schütze Erich Moser wird Vizemeister bei der Schwäbischen Aufлагemeisterschaft. Er belegt den 3. Platz bei der Bayerischen und den 41. Rang bei der Deutschen Meisterschaft.

Die LP Mannschaft siegt in der Bezirksoberliga. Philipp Schmidt belegt ebenfalls den 1. Platz der beteiligten Oberliga-Schützen.

Unser Schützenmeister ist nicht nur ein sehr guter Pistolenschütze, er erweist sich auch als ein sehr guter Jäger bzw. Schnäppchenjäger. Er ersteigert bei Ebay ein professionelles Rednerpult für sage und schreibe **1 Euro**. Der Kleine Haken daran war, das gute Stück steht in Frankfurt zur Abholung bereit. Philipp erledigt dies kurzfristig mit seinem Privat-PKW.

2019 Der Verein besteht zurzeit aus 170 Vereinsmitglieder.

Die Vereinsbeiträge sind festgelegt:

Schüler	3,50 € + BSSB Beitrag 9,20 €
Jugend	6,50 € + BSSB Beitrag 9,20 €
Junioren	11,40 € + BSSB Beitrag 13,30 €
Schützen	17,10 € + BSSB Beitrag 15,60 €

Die ordentliche Mitgliederversammlung stimmt der Gründung einer Böllerabteilung mit großer Mehrheit zu. Gründungsmitglieder sind:

Armin Basler, Thomas Schropp, Götz Schmidt, Franz Steidl, Hartmut Zick u. Philipp Schmidt.

Der 1. Auftritt der Böllerabteilung ist der Ehrensallut vor dem Schützenheim am 29.3.2019.

Die notwendige Satzungsänderung zur Anpassung an die **DatenSchutzGrundVerOrdnung** wird durchgeführt.

Vor 50 Jahren wurde unsere Vereinsfahne geweiht. Aus diesem Anlass haben wir unsere Patenvereine Engetried, Frechenrieden und Hawangen zu einem Pokalschießen eingeladen. Die Pokalübergabe erfolgte im Rahmen unseres diesjährigen Weinfestes.

Das 80. Gauschießen des Sportschützen Gaus Ottobeuren in Verbindung mit dem Jubiläum 100 Jahre Edelweiß Attenhausen e.V. ist unser nächstes Ziel.

Bei der Erstellung der Vereinsgeschichte wurde auf folgende Unterlagen zurückgegriffen:

Protokolle	Schmid Franz	1962/63
	Sonntag Georg	1964/66
	Thoma Helmut	1967/91
	Witt Elfriede	1992/00
	Sonntag Markus	2001/13
	Scholz Siegfried	2014/16
	Ramona Singer	2017-

Recherchen von Michael Boneberger
Zeitungsberichte August Sonntag

09.11.2019

Erwin Skibba
ESM

